



Green Screen grenzenlos

Das Naturfilmfestival Green Screen spielt nicht nur hierzulande, sondern auch im dänischen Sonderburg. Am Freitag kamen erstmals Jugendliche von dort zum Schulprogramm nach **Eckernförde**. Da-

nach gehen Filme auf Tournee in ihre Stadt. Munteres Geschnatter vor dem Spielort Ratssaal: 60 Mädchen und Jungen (Foto) aus der Schule Ulkebøl besuchen gleich eine dänische Insel. Samsø im südlichen Kat-

tegat ist Hauptdarsteller des Films, den die Green Screener zeigen. Er erklärt nachhaltiges Energiemanagement auf der Urlaubsinsel – auf Deutsch. „Das ist zwar eine Herausforderung“, räumt ihr Lehrer Michael Stender ein. „Aber machbar.“ Weil auch noch 30 zweisprachige Zehntklässler der dänischen Schule

Eckernförde im Kinosaal sitzen, steht der Diskussion über das anspruchsvolle Thema nach dem Film nichts im Weg. Von einer kleinen, wachsenden Tradition hat Ulrike Lafrenz, Vorsitzende des Fördervereins Green Screen, gesprochen, als sie die Gruppe vorher freudig begrüßt hat. Seit drei Jahren ist

Sonderburg jetzt auswärtiger Spielort des Festivals. Nach dem Festivalende in Eckernförde werden mehrere Filme dort gezeigt. „Wir erwarten dann 1000 Schüler und 500 weitere Gäste“, schickte Festivalsprecher Michael van Bürk voraus. Klarer Fall: Green Screen ist grenzenlos. FOTO: CORNELIA MÜLLER